Schüler-Gründerpreis: Mit AMEN-TECH nach Hamburg?

Vier Elftklässler der Schlüchterner Kinzig-Schule aus dem Zweig Wirtschaft stellen sich der Herausforderung des Deutschen Gründerpreises für Schüler. Ihre Geschäftsidee haben sie am Mittwochnachmittag in der Kreissparkasse vorgestellt.

Ihr Projekt nennen sie „AMEN-TECH“. Das steht zunächst einmal für die Vornamen von Arno Meyer, Matilda Kolb, Elke Müller und Noah Hohn – und zudem geht es um Technik. In den kommenden Wochen werden die Schüler die Gründung eines Unternehmens durchspielen, das hochkomplexe Anzüge herstellen würde, mit denen unter anderem Elektrolytwerte und die Leistungsfähigkeit von Muskeln live für therapeutische und informative Zwecke erfasst und auf einer App ausgewertet werden können.

Betreut werden sie dabei von ihrem Lehrer Oliver Kolesky sowie der Unternehmenspatin Andrea Meyer, die im Gesundheitswesen tätig ist und dort aktuell selbst eine Praxisgründung plant. Eng begleitet wird das Team von der Kreissparkasse in Schlüchtern durch Sonja Heil, Markus Wlczek wird zudem einen Workshop leiten, um dem Team bei der Finanzierungsplanung zu helfen. Sparkassen-Vorstand Torsten Priemer zeigte sich sehr beeindruckt vom Konzept des Teams, das nun mehrere Wochen Zeit hat, mehrere Aufgaben zu lösen.

Die zehn besten Teams aus Deutschland dürfen im Juni an einer Siegerehrung in Hamburg teilnehmen. In den vergangenen Jahren haben meistens um die 850 Teams bundesweit teilgenommen.

Die Schüler wollen mit ihrem Projekt „AMEN-TECH“ gut abschneiden. Vonlinks: Sonja Heil (Sparkassse), Noah Hohn, Betreuungslehrer Oliver Kolesky, Elke Müller, Matilda Kolb, Torsten Priemer (Sparkasse), Arno Meyer, Markus Wlczek (Sparkasse) und Unternehmerpatin Andrea Meyer.

Quelle: Kinzigtal-Nachrichten vom 21.02.2019

Kreissparkasse Schlüchtern